

Landes Eltern Vertretung Gymnasien

Stellungnahme

Stellungnahme Regierungsprogramm SPD 2022

- Die Vorsitzenden LEV Gymnasien –

Katja Oltmanns 0160 43 19 406
Patric Cordier 0172/6510787
vorsitz@lev-gymnasien.de

Saarbrücken, Dez. 2022

Saarbrücken, 15. Dezember 2021

SPD – die wichtigsten Ideen für unser Saarland, die dann direkt in das Regierungsprogramm einfließen

Wir wollen beste Bildung von Anfang an. Allen Kindern. Alle Chancen. Jederzeit!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

vorab möchten wir uns für die Einladung zu dieser Gesprächsrunde bedanken.

Auch wir wollen beste Bildung von Anfang an. Und das gilt für uns, als Vertretung der LEV Gymnasien, besonders für unsere Schulform.

Zwar stand unsere Tür für einen konstruktiven Austausch immer offen, die handelnden Personen in der SPD haben - aus uns nicht bekannten Gründen - dieses Angebot bislang kaum wahrgenommen.

Als Landeselternvertretung der Gymnasien sind wir auch Teil der Gesamtlandeselternvertretung. Für dieses Gremium war die groß angekündigte Novellierung des Schulmitbestimmungsgesetzes eine Enttäuschung.

Vorschläge, wie passives und aktives Wahlrecht im Gremium auch auf die stellvertretenden Vorsitzenden auszuweiten, um so eine breitere Arbeitsbasis zu schaffen, wurden schlichtweg überhört. Gleiches gilt für die Vorschläge zum Thema Finanzverwaltung der LEV. Zwar stehen 10.000 Euro im Jahr zur Verfügung, allerdings kann die LEV - da weder Verein noch andere Körperschaft - im Grunde nicht einmal ein Konto eröffnen.

Die ehrenamtlichen Mitglieder bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone - in einem Land, das sich die Unterstützung der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler auf die Fahnen geschrieben hat, ist das traurig.

Landes Eltern Vertretung Gymnasien

Stellungnahme

Stellungnahme Regierungsprogramm SPD 2022

Mit solchen Maßnahmen wird Elternbeteiligung und deren Einbindung in den Erziehungs- und Bildungsauftrag, zu wenig wertgeschätzt.

Grundlage unserer Arbeit bildet eine große, wissenschaftlich fundierte und repräsentative Umfrage unter den Gymnasialeltern aus dem Jahr 2019. Darin hat sich die **überwältigende Mehrheit von 83 Prozent für ein neunjähriges Gymnasium ausgesprochen**. Das Verständnis von einem neunjährigen Gymnasium steht in einer klaren Abgrenzung zum Abitur in neun Jahren. Wir wollen eine moderne, mit zeitgemäßen Inhalten und Ausstattung versehene Schulform auf Basis der humboldtschen Bildungsideale.

Die vom Saarländischen Philologenverband erarbeitete Ideensammlung "Gymnasium Plus" ist dabei eine gute Gesprächsgrundlage. Allerdings sehen wir die sicherlich notwendige Digitalisierung und stärkere Gewichtung der Informatik mit gemischten Gefühlen. Die Mediensucht unter Kinder und Jugendlichen ist nach jüngsten Untersuchungen massiv angestiegen während der Pandemie. Vor diesem Hintergrund bedarf es der genauen Prüfung des sinnvollen Einsatzes der Geräte im Unterricht, bei den Hausaufgaben sowie beim zukünftigen Lernen.

Außerdem spielen für uns die gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächer sowie die Sprachen, eine mindestens ebenso wichtige Rolle für die Zukunft des Landes. Dreiviertel der Eltern sprachen sich darüber hinaus für **mehr Sportunterricht an den Schulen aus** - und das in der noch vor Corona durchgeführten Umfrage. Die Aufgabe des neunjährigen Gymnasiums muss der Erwerb eines breiten Grundlagenwissens und der daraus resultierenden allgemeinen Studierfähigkeit sein. Darum ist propädeutisches Arbeiten ein wichtiger Inhalt an unserer Schulform.

Auch die Frage nach Ganztagsangeboten wurde eindeutig beantwortet. 85 Prozent der Eltern votierten für **freiwillige Angebote**. Grundsätzlich befürworten die Erziehungsberechtigten kleinere Lerngruppen, das bedeutet mehr Lehrerinnen und Lehrer und mehr Räume - das gilt so allerdings für alle Schulformen.

Alle Menschen sind gleich - und doch so unterschiedlich mit Talenten und Voraussetzungen gesegnet. Dem muss ein modernes Bildungssystem Rechnung tragen. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen, sie sollte vom Kindergarten bis zum Studienabschluss oder Gesellenbrief kostenfrei sein.

Weil die Talente und Voraussetzungen aber so unterschiedlich sind, muss es für jedes Kind möglich sein, den eigenen Weg zu gehen. Umso wichtiger ist, dass Abschlüsse keine Mogelpackungen sind. Wo mittlerer Bildungsabschluss draufsteht, muss auch das dementsprechende Wissen und Können drin stecken. Das Verschenken des Hauptschulabschlusses ist ein fatales Signal, dass unbedingt rückgängig gemacht werden muss.

Auch lehnen wir eine weitere Aushöhlung der Lehrpläne, wie sie nun in Pandemiezeiten vorgenommen wurden, ganz eindeutig ab. "Streich das Niveau" ist Bildungsungerechtigkeit.



SAARLAND

Landes Eltern Vertretung Gymnasien

Stellungnahme

Stellungnahme Regierungsprogramm SPD 2022

keit für die, die in der Betrachtung ohnehin oft zu kurz kommen: die stärkeren Schülerinnen und Schüler.

Beste Bildung von Anfang an. Allen Kindern. Alle Chancen. Jederzeit!

Diese Forderungen können wir ausdrücklich unterstützen. Lassen sie sie nicht hohle Phrasen bleiben, sondern sorgen sie dafür, dass wir gemeinsam den Weg und das Ziel gestalten.

Die Vorsitzenden

Katja Oltmanns und Patric Cordier

[LEV Gymnasien Saarland • Netzwerk der Landeselternvertretung der Gymnasien im Saarland \(lev-gymnasien.de\)](http://lev-gymnasien.de)
http://lev-gymnasien.de/landeselternvertretungsaar/2020/10/2018-1-LEV-Gym-Schulqualitaet_2020_2.pdf